



Unsere Bienen

Die Bienen bedürfen einer intensiven Pflege und vieler Schutzbemühungen. Neben der Verarmung der Landschaft durch immer weniger Blütenpflanzen und der Intensivierung der Landwirtschaft setzt insbesondere die Varroa-Milbe unseren Bienen zu. Ein nationales Varroamonitoring in Zusammenarbeit mit der Administration des Services Vétérinaires (ASV) ist die Grundlage eines nachhaltigen Managements, um diesen Parasiten erfolgreich zu bekämpfen und so die Überwinterung unserer Bienenvölker sicherzustellen.



Sowohl für die Buckfast- als auch die Carnicabiene bestehen in Luxemburg intensive Zuchtinitiativen, die seit 2001 in der „Zuchtgruppe Varroatoleranz“ zusammengeführt sind, mit dem Ziel an unsere Verhältnisse angepasste Bienen zu züchten. Seit Gründung der Zuchtgruppe konnten bei uns sehr gut angepasste Bienenpopulationen aufgebaut werden. Im Jahr 2016 konnte schließlich ein neues Kapitel der Zuchtaktivität aufgeschlagen werden: die Bemühungen zur Zucht einer Biene mit ausgeprägter Varroa Sensitiv Hygiene (VSH). Dank der Zucharbeiten von Paul Jungels konnte mit Hilfe der ARISTA Stiftung und nationaler Fördergelder des Landwirtschaftsministeriums ein Zuchtprogramm gestartet werden, welches langfristig die Entwicklung von Elitezuchtlinien mit ausgeprägter VSH erlauben wird. Es ist das Ziel, die VSH im genetischen Potential unserer Landrassen langfristig zu verankern, um so eine moderne Biene für jedermann zu schaffen, die mit der Varroa-Milbe besser zurechtkommt.



Luxemburger Landesverband für Bienenzucht

(Fédération des Unions d'Apiculteurs du Grand-Duché de Luxembourg, FUAL)

Präsident des Verbandes: Jean-Paul Beck; president@apis.lu

Unsere Kooperationspartner



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Agriculture,
de la Viticulture et de la
Protection des consommateurs
Administration des services vétérinaires



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Agriculture,
de la Viticulture et de la
Protection des consommateurs
Administration des services techniques
de l'agriculture

LUXEMBOURG
INSTITUTE OF SCIENCE
AND TECHNOLOGY LIST



Bildnachweis: Robert Bour, Michael Eickermann, Alain Fixemer, Jan Herr, Paul Jungels, Jean-Paul Reuland, Letzebuenger Guiden an Scouten und Naturpark Our.

Lëtzebuenger
Landesverband für Bienenzucht
www.apis.lu

Die Luxemburger Imkerei stellt sich vor...

Nous volons, dans l'azur écloses,
Sur la bouche ouverte des roses!
Nous sommes les abeilles!

Victor Hugo



Wer wir sind und wofür wir stehen

Der Lëtzebuurger Landesverband fir Beienzucht (FUAL) wurde im Januar 1886 gegründet und vertritt seitdem die Interessen der Luxemburger Imkerei. Der Landesverband besteht aus zwölf Kantonalvereinen, in denen die Imkerinnen und Imker der zwölf Kantone Luxemburgs organisiert sind. Ziel unserer Arbeit ist die Verbesserung der imkerlichen Praxis, die Vermarktung unserer Bienenprodukte, die Schaffung einer besseren Umwelt für Bestäuberinsekten und die Vertretung unserer imkerlichen Interessen gegenüber Politik und Gesellschaft.

Der Landesverband begreift die Imkerei als einen Teil der Landwirtschaft und legt dabei grössten Wert auf einen regen Austausch zwischen Imker und Landwirt. Auch zu den staatlichen Agrarbehörden und Beratungsorganisationen unterhält der Landesverband ein traditionell gutes Verhältnis, z.B. zur Administration des Services Techniques de l'Agriculture (ASTA), bei der auch die Nationalmarke für Honig (Marque Nationale) angesiedelt ist. Dieses Qualitätssiegel beantragen jedes Jahr im Schnitt rund 150 Imker mit etwa 3.200 Völkern. Die Menge des unter der Kontrolle der Marque Nationale vermarkteten Honigs schwankt zwischen 80.000 und 150.000 kg im Jahr. Seit 2011 arbeitet die FUAL zusätzlich mit dem Luxembourg Institute of Science and Technology (LIST) an einem landesweiten Monitoring-Programm zur Bienengesundheit und zur Bewertung des Einflusses der Agrarstruktur auf unsere Imkerei (Projekt BeeFirst).



Aufgrund ihrer Mehrsprachigkeit unterhalten die Luxemburger Imker hervorragende Kontakte zu Vereinen und Verbänden sowohl im deutsch-, als auch französischsprachigen Ausland. Der Landesverband ist aktives Mitglied von „BeeLife (European Beekeeping Coordination)“. Ziel dieser Vereinigung ist eine kritischere Risikobewertung von Pflanzenschutzmitteln, welche alle möglichen akuten und chronischen Expositionswege der Bienen berücksichtigen, sowie die Neubewertung der aktuell eingesetzten Moleküle. Natürlich ist die FUAL auch in der Öffentlichkeit sichtbar, sei es durch Präsentationen auf der alljährlichen, nationalen Agrarmesse „Foire Agricole“ oder der Organisation des jährlichen nationalen Bientages. Die Lëtzebuurger Beien-Zeitung ist das Kommunikationsorgan des Landesverbandes zu den Imkerinnen und Imkern im Land. Auf rund 32 Seiten wird monatlich über alle Themen berichtet, die mit der Imkerei in Verbindung stehen. Die Zeitung ist für die in einem Kantonalverein organisierten Imkerinnen und Imker gratis erhältlich. Sie erschien erstmal im Januar 1886, zeitgleich mit der Gründung der FUAL.



Lëtzebuurger
Landesverband fir Beienzucht
www.opis.lu

Unsere Imkerinnen und Imker

Im Jahr 2018 vertritt unser Verband aktuell 410 Imkerinnen und Imker mit rund 6.000 Bienenvölkern. Das Durchschnittsalter beträgt 58 Jahre. Im Schnitt verfügt der typische Luxemburger Imker über 12 Jahre Imkererfahrung. 89% der Imkerinnen und Imker sind Hobbyimker (≤ 30 Völker). Der Anteil der Bio-Imkerei liegt bei 4.9%, Tendenz steigend. Die Luxemburger Imkerei ist mannigfaltig – von wesensgemäß bis konventionell, von Hobbyhaltung bis Erwerbsimkerei. Neben den Beutentypen Dadant und Deutsch Normal, die etwa 70% der Bienenbehausungen im Land ausmachen, finden sich auch Top Bar Hive und Bienenkugel an den Bienenständen.

Seit 2014 verfügt die FUAL über einen eigenen „Beiberoder“, Herrn Andreas Reichart, der durch Aus- und Fortbildung der Imker eine stetige Optimierung der Bienenhaltung und der damit produzierten Produkte ermöglicht. Jedes Jahr werden von Januar bis März theoretische Kurse organisiert, in denen den Anfängern die wichtigsten Informationen zum Start in die eigene Imkerei gegeben werden. Pro Jahr melden sich ca. 50 Anfänger im Alter von 18 bis 70 Jahren bei den Kursen an. Die praktischen Handgriffe werden dann in der Saison durch die Kantonalvereine bei Praxiskursen gezeigt, deren Zahl sich pro Jahr auf etwa 70 Lerneinheiten landesweit beläuft.

